

Pontoniere im Wasserschloss

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-879052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zwei Piranha-Radschützenpanzer überqueren die Doppelbrücke des Pont Bat 26.

Pontoniere im Wasserschloss

Unter dem trefflichen Kommando von Oberstlt Reto Niedermann absolvierte das Pontonierbataillon 26, das einzige der Armee, seinen diesjährigen KVK/WK vom 22. Juli bis zum 16. August im Raum der Flüsse Aare, Reuss, Bünz und Limmat.

Wie Hptm Simon Mühlemann und Fachof Dario Wolgensinger, beide vom Stab Pont Bat 26, übereinstimmend berichten, diente das Bataillon unter Reto Niedermanns Führung mit vollem Einsatz. Oberstlt i Gst Niedermann ist beruflich an der Generalabsschule tätig und war vorher ZSO des Chefs Kdo Ausb. Unsere Leser kennen ihn von seiner Arbeit als Berufsoffizier der Infanterie.

«Wir bereiten den Weg»

Der Stab und die vier Kompanien des Bataillons hatten ihre KVK/WK-Standorte im Raum Bremgarten. Die Standortübernahme fand auf dem Waffenplatz

Bremgarten statt, die Rückgabe des Feldzeichens auf der Schützenmatte Lenzburg.

«Wir bereiten den Weg, Konsequenz. Über alle Lagen.» Das ist das Motto, das Reto Niedermann vorgab. Dem gelernten Infanterieoffizier liegt viel an der Kooperation mit den Kampf- und Kampfunterstützungstruppen, denen die Pontoniere den Weg bereiten.

Partnerverbände im WK

Der wichtigste Partnerverband des Pont Bat 26 war im WK 2019 das Panzersappeurbataillon 11 aus der Mech Br 11 unter dem robusten Kommando von Oberstlt Adrian Küng, auch er ein Berufsoffizier.

Auch mit dem Stabsbat Mech Br 4 kam das Pont Bat in der Volltruppenübung «AREGO» des Mech Bat 4 in Berührung.

Diese VTU stand unter Leitung von Br Alexander Kohli, des Kdt Mech Br 4, zu dem mit dem genannten Stabsbat auch zwei Aufkl Bat und zwei Art Abt gehören.

Aare, Reuss, Bünz, Limmat

Das Pont Bat 26 trainierte den Brückenbau über die Aare, die Reuss, die Bünz und die Limmat. Ebenso baute es grobe, massive Panzerhindernisse. In der Übersicht lautet die WK-Gliederung:

- 1. WK-Woche: Schwergewicht Ausbildung in den Kompanien unter Leitung der Kp Kdt, Training für die einzelnen Züge.
- 2. WK-Woche: VTU «REMAGEN», für die Sappeurkompanie 26/1 «REMAGEN SAPPER», für Pontoniere «REMAGEN PLATOON», unter Leitung des Bataillons.

- 3. WK-Woche: Volltruppenübung «AREGO» bis Mittwochmorgen, ab Donnerstag WEMA.

Gut 850 Kader und Soldaten

Was leistet das Pont Bat 26? Mit dem Panzenkonton Basel-Stadt ist es das einzige verbleibende Pontonierbataillon der Schweiz. Gut 850 Kader und Soldaten sind im Bataillon eingeteilt. Seit dem 1. Januar 2018 ist das Bataillon in die Mechanisierte Brigade 4 eingegliedert.

Die Mech Br 4 gehört zum harten Kern der Schweizer Armee: Ihr Primärauf-

Krasse Unterbestände

Selbst Elitetruppen wie Pont und Pz Sap haben Unterbestände. Eine Kp hat ein Soll von 158 Mann, Einrückungsbestand 139 Mann, Schlussbestand 108.

Bis unmittelbar vor KVK-Beginn werde dispensiert, und in einem Fall sei ein Zivi-Gesuch eingegangen, nachdem der Kdt vordienstlich die Sonntagswachen zugeteilt habe.



Drei Pontoniere bringen ein Modul der Schwimmbrücke in Position.

trag ist die Abwehr eines militärischen Angriffs. Die Aufgaben des Pont Bat 26 konzentrieren sich deshalb auf die Arbeit als Kampfunterstützungsverband mit einem in der Schweizer Armee exklusiven Leistungsportfolio. Das Pont Bat 26 erbringt folgende Gefechtsleistungen:

- Sicherstellen von Übergängen über Gewässer
- Erstellen von behelfsmässigen Strassen
- Passierbar bzw. nachhallig unpassierbar Machen von Verkehrsträgern.

Organisation Pont Bat 26

Das Pont Bat 26 besteht aus dem Bataillonstab und den vier Kompanien:

- Stabskompanie: Pont Stabskp 26, geführt von Hptm Reto Zürcher
- Sappeur Kompanie: Pont Sap Kp 26/1, geführt von Hptm Sven Kisseleff
- Pontonier Kompanie: Pont Kp 26/2, geführt von Hptm Stefan Ammann
- Pontonier Kompanie: Pont Kp 26/3, geführt von Hptm Nicolas Stoessel.

Mittel des Pont Bat 26

Pontonier Stabskompanie 26: Zur Stabskompanie gehören nebst dem Kommando-



Gut geführt von Pontonieren: ein Schützenpanzer M-113.



Oberstlt Adrian Küng, Kdt Pz Sap Bat 11, führt



Eine Pontonierkompanie mit Helm, Sturmgewehr und oranger Schwimmweste.



chwungvoll.

Hindernisbau für die Panzersappeure.

zug je ein Zug von Übermittlern, Sicherungssoldaten, Aufklärern und Logistikern. Die Stabskompanie stellt die Führungsfähigkeit des Bataillons sicher.

Sappeur Kompanie 26/1: Die Sappeur Kompanie ist mit schweren Arbeitsgeräten ausgestattet und kann eine oder mehrere Stahlträgerbrücken bis zu max. 142 m sowie eine Unterstützungsbrücke 46 m bauen und betreiben. Weiter kann die Sappeur Kompanie mit ihren Baugeräten Verkehrsachsen offenhalten oder sperren.

Pontonier Kompanien: Die beiden Pontonier Kompanien sind gleich aufgeteilt. Ihr Hauptmittel ist die Schwimmbrücke 95. Mit dieser können beide Kompanien je zwei Fähren oder je eine Brücke von max. 100 m einsetzen und betreiben.

Ausbildungsfokus


Mit der Eingliederung des Pont Bat 26 in die Mech Br 4 ab 1. Januar 2018 wurden die Schwergewichte der Ausbildung neu definiert. Im Zentrum der Ausbildung steht die Aufgabe als Kampfunterstützungsverband.

Die Fähigkeit, seine Mittel technisch einwandfrei einsetzen zu können, hat das Pont Bat 26 immer wieder unter Beweis gestellt. Dies gilt deshalb als Selbstverständlichkeit. Hauptfokus der Ausbildung liegt

somit auf dem taktischen Verhalten und dem Eigenschutz in einer hohen Bedrohungslage der Truppe.

Mit den Panzersappeuren

Auch das Pz Sap Bat 11 äussert sich positiv zur Kooperation mit dem Pont Bat 26: «Die Pontoniere bauten für uns Hindernisse, die wir überwandern oder umlegten. Und wir erprobten die Brücken, die wir in guter Ordnung überquerten. Zudem übten wir den Flussübergang mit der Annäherung, der Übergabe der Verantwortung an den Brückenkommandanten für die Phase des Übergangs und die Rücknahme der Verantwortung danach.»

Der Tenor bei den Panzersappeuren lautet, es seien redoutable Hindernisse gewesen, aber sie seien mit allen fertig geworden; so habe der Geniepanzer Kodiak die tiefe Grube einfach zugeschüttet. *red. *

Lob für Waffenplatz

Lob erhielt von den Pontonieren der Waffenplatz Kloten-Bülach. Stabsadj Seiler habe unbürokratisch alle Türen geöffnet und jegliche Bewilligungen eingeholt. Auch mit den Naturschützern sei er gut zurechtgekommen.

